Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 293

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 27. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 26. April. [Die Betriebsergebnisse der preußischen Staatsbahnen] belaufen sich in dem Etatsjahr 1894/95 auf 965 112 107 M. oder 36 894 Mark pro Kilometer. Davon entfallen auf den Personenverkehr 250 511 093, den Güterverkehr 665 870 729 M., aus sonstigen Quellen 48 730 235 Mark. Während die Einnahmen aus dem Personen= und Güterverkehr im Vergleich zu dem Vorjahr 11 220 236 M. mehr ergeben, zeigen die Einnahmen aus sonstigen Quellen einen Minderertrag von 5 407 384 M. Damit hat es folgende Bewandtniß: Es sind hier 6 Millionen Mark als antheilige Beträge der Geldwerthe für die am Schlusse des Etatsjahres verbleibenden, noch verwendbaren Altmaterialien abgesetzt. Ebenso sind bei den Einnahmen aus dem Güterverkehr 5½ Millionen Mark als Frachten für Betriebsgut abgesetzt. Es ist das eine neue Methode der Verrechnung, die die Wirkung hat, daß bei den Einnahmen ein Betrag von 11½ Millionen Mark eskamotirt und die Mehreinnahme im Etatsjahre 1894/95 auf 5 812 852 M. herabgedrückt wird. In Wirklichkeit hat dieselbe 17,3 Millionen Mark betragen. In Folge dieser Manipulation übersteigen die wirklichen Betriebsergebnisse der Staatsbahnen pro 1894/95 den Voranschlag im Etat nur noch um 3 Millionen Mark, während der Ueberschuß thatsächlich um 14½ Millionen Mark höher ist als im Etat vorausgesetzt war.

— Die „Post" erklärt autorisirt, daß die immer wieder auftauchenden Nachrichten über Resultate der mit den neuen Bekleidungs= und Ausrüstungsgegenständen angestellten Versuche entweder ganz auf Erfindung beruhen, oder doch zum mindesten verfrüht sind.

Nachdem die Kommandeure der Bataillone, bei denen Trageversuche stattgefunden haben, Bericht erstattet hatten, ist in der betreffenden Abtheilung des Kriegsministeriums das eingegangene Material gesichtet und durchgearbeitet worden. Es sind zweifellos auch nach der einen oder anderen Richtung hin Beschlüsse gefaßt worden, die Bestätigung des Kaisers aber ist noch für keinen derselben eingeholt worden, und es ist deshalb vollkommen ausgeschlossen, daß positive Verordnungen in dieser Angelegenheit ergangen sein können. Der Kriegsminister wird erst in nächster Zeit über diese Versuche bei dem Kaiser Vortrag halten, bei dieser Gelegenheit werden Sr. Majestät voraussichtlich einige Mannschaften mit den neuen Bekleidungs= und Ausrüstungsgegenständen vorgeführt werden. Der Kaiser, der in derartigen Fragen außerordentlich eingehend zu prüfen pflegt, wird hiernach seine eventuellen Entschließungen treffen, die vielleicht zur Folge haben werden, daß erneute Versuche angestellt werden; kurz, endgiltige Bestimmungen über diese Fragen sind unter keinen Umständen weder bereits getroffen worden, noch steht ihre Veröffentlichung in naher Zeit bevor.

— Der Wahlverein der Liberalen veranstaltet am 11. und 12. Mai in Berlin im Hotel „Kaiserhof", Mohrenstraße 1—5, seine ordentliche Generalversammlung. Tagesordnung, Sonnabend, 11. Mai, Nachmittags 6 Uhr: 1. Besprechung über die allgemeine politische Lage. (Referenten: die Abgeordneten Dr. Barth und Rickert.) 2. Rechnungslegung. (Referent: Fr. Goldschmidt. 3. Antrag des Vorstandes, die Landwirthschaft betreffend. (Referenten: C. Wilbrandt=Pisede und L. Jordan=Berlin. 4. Antrag des „Vereins der Liberalen für den Norden Berlins", betreffend Vereinigungsrecht und Berufsorganisation. (Referent: Prof. Dr. C. Gusserow.) Sonntag, 12. Mai, Vormittags 10 Uhr: 5. Wahl des Vorstandes. 6. Anträge des Vorstandes, betreffend a) die Währungsfrage (ein gedruckter Antrag liegt nicht vor). (Referenten: Dr. Bamberger und Landtags=Abg. Brömel.) b) Die Handwerkerfrage. (Referenten: K. Schrader und Max Bahr=Landsberg a. W. c) Die Schulfrage. (Referenten: Reichstags=Abg. Dr. Pachnicke und J. Tews. 7. Antrag des Herrenhausmitgliedes Oberbürgermeisters Brästicke=Bromberg betreffend die Kanal= und Eisenbahntariffrage, die nothwendigen Eisenbahnreformen und ihre finanzielle Sicherung. Letzterer Antrag lautet: Die Generalversammlung wolle erklären: a) Zur Erleichterung des Güteraustausches sind die Transportkosten durch den weiteren Ausbau des deutschen Kanalnetzes und durch die Annahme des Staffeltarifsystems für das ganze deutsche Eisenbahnnetz herabzumindern. b) Von der preußischen Staatseisenbahnverwaltung sind materielle Reformen und Verbesserungen zu fordern und zwar: Reform der Güter= und Personentarife, Verstärkung des Oberbaus in den Hauptgeleisen; Beseitigung der betriebsgefährlichen und verkehrsstörenden Bahnhofsanlagen und Straßenkreuzungen. Die dazu erforderlichen Mittel sind allmälig durch Zurückbehaltung eines Theiles der Reinüberschüsse anzusammeln.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 24. April. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts wurde zunächst gegen den Kupferschmiedemeister Johann Ziolkowski und dessen Ehefrau Boleslawa aus Jersitz verhandelt. Die Angeklagten sind beschuldigt, daß sie einen stempelpflichtigen Vertrag geschlossen haben, ohne den Stempel in der vorschriftsmäßigen Zeit zu verwenden. Daß die Angeklagten den Hauptvertrag nicht gestempelt hätten, konnte ihnen nicht bewiesen werden, weil der Vertrag nirgends zu finden ist, dagegen mußte auch die vorhandene Abschrift des Vertrages mit 1,50 M. gestempelt werden, was aber nicht geschehen ist. Die Angeklagten wurden deshalb nach dem Gesetze vom 7. März 1822 zu dem vierfachen Betrage, also zu je sechs Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der 19 Mal wegen der verschiedensten Vergehen vorbestrafte Schneider Ignatz Genstwa aus Posen hat früher bei dem Schneider Grzeszkowiak gearbeitet. Genstwa kam oft spät nach Hause, weshalb ihn der Meister einmal zur Strafe nicht in die Wohnung ließ. Nachdem Genstwa schon von Grzeszkowiak weggegangen war, kam er am Abend des 30. Januar d. J. in Begleitung des Schneiders August Pilz in die Wohnung seines früheren Meisters, um diesen zur Rede zu stellen. Grzeszkowiak forderte die Eindringlinge mehrmals auf, die Wohnung zu verlassen, was diese aber erst thaten, als ein Schutzmann geholt wurde. Genstwa wurde mit Rücksicht auf seine Vorstrafen wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs nach dem Antrage des Staatsanwalts zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen Pilz muß ein anderes Mal verhandelt werden, weil er nicht gefunden werden konnte. — Am 2. Februar d. J. wurde der 68 Jahre alte Arbeiter Stanislaus Sypniewski aus Posen, der sehr oft, in den letzten drei Jahren allein wegen Bettelns 15 Mal vorbestraft war, von dem Schutzmann Kazmierczak wiederum beim Betteln betroffen und verhaftet. Auf der Polizeiwache wollte sich Sypniewski nicht die Taschen untersuchen lassen, er stemmte sich gegen die Erde und brüllte laut. Er wird nach dem Antrage des Staatsanwalts wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Bettelns zu einem Monat Gefängniß, sechs Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. — Der Buchhalter Leo Mankowski war bei einer hiesigen Firma in Stellung. In etwa zehn Fällen zog er für die Firmen von verschiedenen Kunden derselben Gelder im Gesammtbetrage von 202,80 M. ein und wurde dann flüchtig. In Halle a. S. wurde er verhaftet und von dort zu dem heutigen Termin hierhergebracht. Der Staatsanwalt beantragte wegen Unterschlagung drei Monate Gefängniß, während der Angeklagte um eine niedrige Strafe bat. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte noch unbestraft ist und er sich schon einige Wochen in Untersuchungshaft befindet, erkannte das Schöffengericht nur auf einen Monat Gefängniß.

Lokales.

Posen, 27. April.

* **Postalisches.** Am 21. April ist in Starolenka eine mit der Kaiserlichen Postagentur daselbst vereinigte Telegraphen=Betriebsstelle in Wirksamkeit getreten. Die Post= und Telegraphendienststunden sind, wie folgt, festgesetzt worden: 1. an Wochentagen: Vormittags von 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr; 2. an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen, sowie am Geburtstage des Kaisers: Vormittags von 8 bis 9 Uhr, Mittags von 12 bis 1 Uhr, nur Telegraphendienst, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Vom 1. Mai ab werden die bisher zum Landbestellbezirk der Postagentur in Wilda gehörigen Straßen ꝛc. dem Ortsbestellbezirk von Wilda zugetheilt.

n. **Fuhrunfälle.** An einem mit Kleie beladenen Wagen aus Mur. Goslin wurde gestern Mittag das rechte Hinterrad schadhaft und mußte die Kleie umgeladen werden, wodurch jedoch der Verkehr nicht wesentlich gestört wurde. — Auf der Petristraße brach gestern Nachmittag an einem mit Eisen beladenen Wagen ein Rad, wodurch der Verkehr eine halbe Stunde lang behindert wurde.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern der Kellner Ludwig Kierulski von hier, welcher wegen Diebstahls, Unterschlagung und Straßenraubes steckbrieflich verfolgt wurde, sowie 4 Bettler. — Zur Bestrafung notirt wurden gestern 3 Personen wegen unbefugten Betretens der Festungswälle und drei Landwirthe, welche an ihren Fuhrwerken unleserliche Tafeln hatten bezw. ihre einspännigen Wagen nicht mit einer Gabeldeichsel versehen hatten. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Hendewerk in der Großen Gerberstraße wurden gestern vom Alten Markt aus zwei herrenlose Handwagen geschafft. — Beschlagnahmt und vernichtet wurde gestern bei einem Fleischer auf der Zagorze ein trichinöses Schwein.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 26. April. [Kaiserjagd.] Mitte Mai wird der Kaiser als Gast des Generalintendanten Graf Hochberg zur Jagd auf Rehböcke in Wirschkowitz erwartet. Der Kaiser hat schon vor drei Jahren eine mehrtägige Pürsche auf Rehböcke in diesem Revier gehalten, wurde aber damals vom Jagdglück außerordentlich ungünstig behandelt, obgleich Wirschkowitz und die benachbarten Reviere von Graf Maltzahn in Militsch den größten Bestand starker Rehböcke besitzen, der überhaupt in Deutschland vorhanden sein dürfte. Da seit jener Zeit ein größerer Abschuß in Wirschkowitz nicht erfolgt ist, so sind der diesjährigen Jagd die günstigsten Aussichten eröffnet. („Bresl. Ztg.")

* **Dirschau**, 24 April. [Deserteur.] Gestern Abend meldete sich der Arbeiter Anton Backheiser auf der hiesigen Wachtstube als Deserteur des 1. Thüring'schen Infanterieregiments Nr. 31 in Altona. B. entfernte sich im Jahre 1891 vom Regiment und hielt sich an verschiedenen Orten in Preußen auf. Obgleich er längere Zeit steckbrieflich verfolgt wurde, konnte er nicht ermittelt werden. Im vergangenen Jahre verheirathete sich B. in Rauden und theilte jetzt erst die Desertion seiner Frau mit; diese beschwor ihn, sich freiwillig zu stellen, um nach erlittener Strafe mit reinem Gewissen zurückzukehren. Diesen guten Rath befolgte B. denn auch. Backheiser hatte nach den „N. W. M." erst zwei Monate gedient.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Frau Friederici m. Fam. a. Czerleino, die Hauptleute Poleck und Rudolf a. Lissa, Amtsrichter Mettmer a. Lobsens, Prof. Rinklake a. Berlin, die Kaufleute Busching aus Limbach, Schwabe a. Hannover, Kuhmann a. Bremen, Waßmund, Seligsohn, Behle, Dzialoczynski u. Rychwalski a. Berlin, Haase a. Gera, Horn a. Königsberg, Landshoff a. Schwerin a. W., Wiens a. Breslau, Lewy a. Driesen, Keller a. Halle a. S., Bosseke aus Solingen, Appert a. Pforzheim.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Friese a. Schlesien und Klehn aus Zalesie, Frau Oberamtmann Bake a. Neudorf, Ingenieur Ring a. Breslau, Fabrikant Geelhart a. Hamburg, Landwirth Reich a. Oels, Referendar Hartmann a. Schroda, die Kaufleute Oppenheimer a. Mannheim, Leichtenberg a. Düsseldorf, Böttcher aus Stuttgart, Wollenberg m. Frau, Cohn und Kalckhoff a. Berlin, Büchenbacher a. Fürth, Engel a. Naugard.

Hotel Victoria. [Fernsprech=Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Paruszewski a. Rzeszkowo, Ingenieur Windrich a. Krotoschin, die Kaufleute Druet m. Frau a. Kalisch, Eisenstädt a. Berlin, Jacobsohn m. Frau a. Danzig

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fabrikbesitzer Steinhorst a. Berlin, die Kaufleute Essig a. Köln, Steinbrink aus Stettin, Schlesinger a. Breslau, Beck a. Quedlinburg, Heimann a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Apotheker Degorski a. Grabow, die Kaufleute Blumich u. Schultze a. Berlin, Strzyzewski a. Schildberg, Stabrowski a. Inowrazlaw, Lewinski a. Warschau, Schmidt a. Magdeburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Ingenieur Kräcker a. Berlin, die Kaufleute Kuttner, Jacobi, Klein u. Cohn a. Berlin, Rahnenführer a. Königsberg, Brandt u. Ulbrich aus Breslau, Kollwitz a. Haida.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Wasserbau=Insp. Beuck a. Birnbaum, k. Gutsinsp. Fertig a. österr. Oderberg, die Landmesser Wolff u. Koos a. Oppeln, die Kaufleute Heinrich a. Chemnitz, Heinken a. Ladenburg, Laube a. Breslau, Gotthilf und Kiel a. Krojanke.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 26. April. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. April.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 074 315 000	Zun.	37 317 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 164 000	Zun.	1 364 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	12 525 000	Zun.	1 392 000
4) Bestand an Wechseln	„	494 373 000	Abn.	30 825 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	69 184 000	Abn.	2 834 000
6) Bestand an Effekten	„	7 073 000	Zun.	211 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	41 369 000	Abn.	235 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds		30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 041 938 000	Abn.	27 735 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	525 379 000	Zun.	35 062 000
12) die sonstigen Passiva	„	7 686 000	Abn.	937 000

** **Reichsbank.** In der heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Versammlung des Centralausschusses der Reichsbank wurde über den Status der Bank berichtet, daß derselbe eine weitere Steigerung der Deckung gegen die Noten=Circulation ergiebt, daß jedoch zu einer Aenderung des Bankdiskonts keine Veranlassung vorliegt. Schließlich wurde die Beleihung für 10 Millionen neue 3½prozentige Stadtanleihe von Köln sowie für die 3½prozentige Stadtanleihe von Bruchsal genehmigt.

** **Preußische Central=Bodenkredit=Aktiengesellschaft.** In der stattgehabten 25. ordentlichen General=Versammlung der Aktionäre der Preußischen Central=Bodenkredit=Aktiengesellschaft, bei welcher 6536 Aktien mit 116 Stimmen vertreten waren, ist die Genehmigung der Rechnungen und der Bilanz pro 1894 beschlossen, danach die Dividende pro 1894 auf 9½ Proz. auf das eingezahlte Grundkapital festgestellt und dem Verwaltungsrath und der Direktion Decharge ertheilt worden.

** **Berlin**, 26. April. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel=Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 19. April 54,2 M., am 20. April 54,3 Mark, am 24. April 54,6 M., am 25. April 54,7 M.; mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 17. April 34,5 M., am 20. April 34,6 M., am 22. April 34,8 M., am 23. April 34,8 M., am 24. April 34,8 M., am 25. April 35 M.

** **Jena**, 26. April. Die heute abgehaltene gemeinsame außerordentliche Generalversammlung der Saalbahn beschloß durch schriftliche Abstimmung mit 1729 Stimmen für 4 499 700 M. Kapital gegen 18 Stimmen eines Aktionärs für 56 400 M. Kapital die Annahme des Angebots der preußischen Staatsregierung betreffend den käuflichen Erwerb der Saalbahn. Ferner wurde beschlossen, daß von der Perfektion des Vertrages an jede Stamm= und Stammprioritäts=Aktie eine Stimme gewährt und die Bestimmungen des Vertrags vom gleichen Zeitpunkte an die Geltung statutarischer Festsetzungen erhalten. In den darauf folgenden getrennten Generalversammlungen der Inhaber der Stamm= und der Stammprioritäts=Aktien wurde den vorstehenden Beschlüssen einstimmig die Zustimmung ertheilt.

** **Leipzig**, 26. April. [Garnbörse.] Die heutige Börse war gut besucht. Es wurde festgestellt, daß die deutschen Baumwollspinnereien voll beschäftigt sind. Da die englische Konkurrenz wesentlich theuerer geworden ist und für die nächste Zeit nach dem Osten in Anspruch genommen scheint, ist entsprechend den wesentlich erhöhten Notirungen der Baumwolle ein weiteres Anziehen der Garnpreise in Aussicht genommen, zumal wenn die in zweiter Hand befindlichen Posten begeben sein werden. Für 4. Quartal 1895 und 1. Quartal 1896 besonders in Pincops und Warpcops gemacht und auf ungefähr folgende Notirungen 20er Warpcops 65 Pf. für ½ Kilogr., 20er Kette amerikanisch 62 Pf. für 1 engl. Pfund, 36er Warpcops 76—77 Pf., für ½ Kilogr. Größere Garnlager sind nicht vorhanden.

Petersburg, 26. April. Laut Beschluß des Tarifkomitees wird die Eisenbahnfracht von Baku nach Batum für Petroleum und Destillate 3 Wochen nach der Bekanntmachung von 9 auf 14 und vom Juli ab auf 19 Kopeken erhöht.

** **Baku,** 25. April. Preis für rohes Naphta loko 5 bis 6 Kopeken, ab Astrachan Rhede 7½ Kopeken, Maschinenöl waggonweise 33 Kopeken, Spindelöl 23 Kopeken per Pud.

** **London,** 26. April. Die Direktoren der „Nobel Dynamite Trust Co." haben beschlossen, der am 30. Mai abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Prozent wie im letzten Jahre bei ziemlich demselben Vortrage wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 27. April. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Das Wetter war in der abgelaufenen Woche recht fruchtbar. Bei vorherrschend warmer Temperatur stellte sich mehrmals durchdringender Regen ein, in Folge dessen macht auch die Vegetation zusehends Fortschritte. Der Stand des Weizens und Roggens wird im Allgemeinen gelobt. Die Bestellung der Sommerung schreitet schnell vorwärts. Die Getreidezufuhren waren die ganze Woche hindurch belanglos, speziell von Weizen und Roggen, wovon die Lagerbestände in der Provinz sehr gelichtet sind. Unsere Mühlen haben bereits Anstalten getroffen, Bezüge von amerikanischen Weizen zu machen, da das hiesige Angebot für den Bedarf kaum ausreicht. Die Bahnankünfte aus Westpreußen und Polen sind jetzt äußerst klein und beschränken sich ausschließlich auf Sommerung. Höhere Notirungen aus Amerika und von den anderen tonangebenden Märkten haben eine recht feste Tendenz zur Folge gehabt und gingen sämmtliche Cerealien mehr oder weniger in die Höhe. Von den hiesigen Lägern wurden größere Posten für den örtlichen Konsum entnommen.

Weizen bei knappem Angebot lebhaft gefragt und von den hiesigen Müllern wesentlich besser bezahlt, 155–162 M.

Roggen fand zu höheren Preisen schnell Käufer. Hauptkäufer sind hiesige und benachbarte Mühlen, 128–132 M.

Gerste kam wenig in den Handel, feine Qualitäten sind knapp, gering 98–102 M., mittelfein 105–110 M., fein bis 125 Mark, Kujawische ohne Angebot.

Hafer begegnete einer lebhaften Nachfrage und war steigend, 109–122 M., Saatwaare bis 130 M.

Erbsen wenig offerirt und höher bezahlt, Futterwaare 108 bis 112 M., Kochwaare 125–130 M.

Lupinen zu Versandtzwecken rege gefragt und steigend im Preise, blaue 65–70 M., gelbe 82–90 M.

Wicken wenig Umsatz, Angebot schwach, Saatwaare 100 bis 105 Mark.

Buchweizen kam wenig in den Handel, 125–135 M.

Spiritus. Der Berliner Preissteigerung folgte auch unsere Börse und besserten sich Notirungen im Verlauf der Woche um ca. 80 Pf. Die Situation ist recht fest und glaubt man allgemein an eine weitere Preiserhöhung. Rohwaare ist begehrt und gehen andauernd Kauforders aus fast ganz Deutschland ein. Großhändler sind jedoch im Verkauf zurückhaltend und halten ihre Läger, die gegen das Vorjahr bedeutend kleiner sind, zu Spekulationszwecken, in der Ansicht, bei späteren Verkäufen bessere Preise erzielen zu können. Die noch herankommenden Zufuhren sind belanglos und geht die Brennkampagne nunmehr ihrem Ende entgegen. Ein großer Theil der Brennereien hat den Betrieb bereits eingestellt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,80, (70er) 33 10 M.

** **Berlin,** 27. April. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 4391 Rinder. Das Rindergeschäft verlief gedrückt und schleppend. Es bleibt großer Ueberstand. Die Preise notirten für I. 55–58 M., für II. 49–53 M., für III. 40–50 M., für IV. 34–38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6391 Schweine. Der Schweinemarkt war anfangs langsam, Schluß ziemlich fest und wurde geräumt. Die Preise notirten für I. 38–39 M., für II. 36 bis 37 M., für III. 33–35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. 23 Bakonier blieben umsatzlos. — Zum Verkauf standen 1463 Kälber. Der Kälberhandel war gedrückt und schleppend, hinterläßt nicht unerheblichen Ueberstand. Die Preise notirten für I. 48–52 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 43–47 Pf., für III. 34 bis 42 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 15 660 Hammel. Der Hammelmarkt blieb gedrückt und leblos, weil 2000 ausgeschlachtete noch vorräthig waren. Es blieb bedeutender Ueberstand. Die Preise notirten für I. 43–46 Pf., für II. 38–41 Pf., Lämmer 48 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Gewitterschwüle und ungünstige Fleischmärkte veranlaßten ein Sinken der Viehpreise.

** **Berlin,** 26. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starken Zufuhren schleppendes Geschäft, Preise wie gestern. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft ruhig, Preise mäßig. — Fische: Zufuhren in Schleien sehr knapp auch in Karpfen und Steinbutten mäßig, sonst überreichlich, Preise meist niedrig. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft in Gemüsen ruhig. Kohlrabi, Radieschen, Rettig, Morcheln, Rhabarber, Spargel, Salat billiger. Markt für Aepfel und Südfrüchte schleppend mit gedrückten Preisen.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 50–61 Mark do. große 20 Mark, Zander 100 M., Barsche 24–30 M., Karpfen große –,– M., do. mittelgroße 80 Mark do. kleine — M. Schleie 120–150 M., Bleie 7–16 M., bunte Fische 20–32 M., Aale, große, 98–100 Mark, do. mittel 38–92 M., do. kleine 50–70 Mark, Plötzen 20–26 Mark, Karauschen 63 Mark, Roddow –,– M., Wels — M., Raape 30–36 M., Aland 25–33 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 85–92 M., IIa do. 80–83 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 65–80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60–2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 3,00 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 3,00 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00–4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 8–10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6–12 M., Salat, 12 Stück 0,75 bis 1,20 M.

Breslau, 26 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. – Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br.
Die Börsenkommission.

Bromberg, 26. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 138–140 M., geringe Qualität 130–137 M., feinster über Notiz. Roggen 112–122 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste nominell 106–115 M. Huttererbsen 95–110 M., Kocherbsen 115–130 M. — Hafer 105–110 M.

O. Z. **Stettin,** 26. April. Wetter: Regnig. Temperatur + 12 Gr. R. Barometer 758 Mm. Wind: SW.

Weizen fester, per 1000 Kg. loko 148–152 M., per April-Mai 151,50 M. Gd., per Mai-Juni 152,50 M. Gd., per Juni 153 50 M. Gd., per Juni-Juli 153 M. Gd., per September-Oktober 154 M. Br., 153,50 M. Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 126–130 M., per April-Mai und per Mai-Juni 132,50 M. Gd., per Juni-Juli 133,50 M. Gd., per September-Oktober 132,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 117–120 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 34 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 151,50 M., Roggen 131 M. — Petroleum unverändert fest, loko 14,25 M. verst. per Kasse mit $^{6}/_{12}$ Proz. Abzug.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M., per April-Mai 43,75 M., per September-Oktober 44 M. mit Faß.

** **Leipzig,** 26. April [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April — M., per Mai 2,92½ Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,97½ M., per August 2,97½ M., per Sept. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,02½ M. per Dezbr. 3,02½ M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,05 M., per März 3,07½ M. — Umsatz 105 000 Kilogramm.

Verkaufspreise

der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 26. April.

per 50 Kilo oder 100 Pfund	22/4 M.	26/4 M.	per 50 Kilo oder 100 Pfund	22/4 M.	26/4 M.
Weizengries Nr. 1	14,40	14,60	Roggen-Schrot .	7,40	7 60
„ „ 2	13 40	13 60	Roggen-Kleie . .	4,40	4,40
Kaiserauszugsmehl	14 80	15,00	Gersten-Graupe 1	13,50	13,80
Weizenmehl Nr. 000	13,80	14,00	„ „ 2	12 00	12,30
„ „ 00 weiß Band . .	11,40	11,60	„ „ 3	11,00	11,30
			„ „ 4	10,00	10,30
Weizenmehl Nr. 00 gelb Band . .	11,00	11,20	„ „ 5	9,50	9,80
			„ „ 6	9,00	9,30
Brotmehl . . .	–,–	–,–	„ „ grob	8,00	8 30
Weizenmehl Nr. 0	8 20	8,40	Gerstengrütze Nr. 1	9,00	9,30
Weizen-Futtermehl	4 60	4,60	„ „ 2	8 00	8,30
Weizen-Kleie . .	4,20	4 20	„ „ 3	7,50	7,80
Roggenmehl Nr. 0	10,20	10,40	Gersten-Kochmehl	6,00	6,20
Roggenmehl Nr. 0/1	9.40	9 60	Gersten-Futtermehl	4,40	4,40
Roggenmehl Nr. 1	8,80	9 00	Buchweizengrütze 1	15,00	15,00
„ „ 2	6 60	6 80	„ 2	14,60	14,60
Kommißmehl . .	8,40	8,60			

Telegraphische Nachrichten.

Wilhelmshaven, 27. April. Das Panzerschiff „Kaiser" ist heute mit Flaggenparade in den Dienst gestellt.

Lübeck, 27. April. Die deutsche nordische Handels- und Industrie-Ausstellung wird trotz erheblicher Erweiterungs-Bauten statt am 27. bereits am 21. Juni eröffnet.

Madrid, 27. April. Nach einer Depesche des Präfekten von Sevilla wurde der Unfall des Herzogs von Orleans dadurch herbeigeführt, daß das Pferd ausglitt, sodaß der Herzog fiel und das Schienbein brach. Die Aerzte, welche den Herzog behandeln, befürchten Komplikationen.

Weiden, 27. April. Im Fuchsmühler Bauernprozeß wurde heute Vormittag das Urtheil gefällt; 21 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen erhielten 14 Tage bis 4½ Monate Gefängniß. Weitere Angeklagte wurden zu 683 Mark 67 Pf. Geldstrafe verurtheilt.

Rom, 27. April. Hier geht das Gerücht, die deutsche Botschaft sei benachrichtigt worden, der deutsche Kaiser werde an den Festlichkeiten des 25jährigen Gedenktages der Einnahme von Rom nicht theilnehmen. Der Kaiser werde vielmehr im Monat Oktober dem italienischen Königspaar in Monza einen Besuch abstatten.

Brüssel, 27. April. Hiesige Blätter theilen mit, daß die Spaltung innerhalb der christlich-demokratischen Partei eine vollständige ist. Der Abbé Dhaens wird in Brüssel eine Versammlung zum Zwecke der Gründung einer neuen Fraktion einberufen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 27. April, Nachmittags.

Reichstag.

Der Reichstag setzte am Sonnabend die Berathung der Branntweinsteuernovelle fort.

Abg. Graf Stolberg spricht seine Zustimmung zur Vorlage aus. Die Exportprämie sei ein nothwendiges Uebel, solange andere Staaten eine solche gewährten. Er bestreitet, daß die Vorlage nur dem Grundbesitz zu Gute komme.

Abg. Eugen Richter (Frs. Vpt.) macht darauf aufmerksam, daß eine Preissteigerung, wie sie die Vorlage beabsichtige, den Konsum erniedrigen und dadurch die Einnahmen des Reichs wesentlich verringern würde. Wunderbar sei die agrarische Richtung des Staatssekretärs, der doch die Aufgabe habe, die Reichsfinanzen in guter Lage zu erhalten. Man solle lieber dafür sorgen, daß mehr denaturirter Spiritus verwandt würde. Man stelle es als Verbrechen hin, Melasse zu brennen. Das ganze Gesetz sei auf den ostelbischen Kartoffelbau zugeschnitten. Der Kartoffelbau sei bei uns viel intensiver als in Frankreich und Rußland, was durch amtliche Statistik bewiesen sei, und da wolle man noch künstliche Hilfsmittel. Dem Kartoffelbau kommen diese Hilfsmittel aber nur soweit zu Gute, als sie Brennereizwecken dienen. Die Gefahr liege nahe, daß durch fortgesetzte Steigerung der Kartoffelbrennerei der Anbau von Eßkartoffeln beeinträchtigt werde. Bezüglich der Rentabilität der Brennereien, wie sie der Staatssekretär darstelle, habe die Breslauer Handelskammer nachgewiesen, daß Dank der Liebesgabenpolitik pro Zentner Kartoffeln 2 Mark Gewinn blieben. Die Ueberproduktion und der Preisdruck sei verursacht durch die gute Kartoffelernte des Jahres 1893. Es handele sich um vorübergehende Verhältnisse, auf Grund deren man ein Ausnahmegesetz machen wolle. Allmählich werde die Branntweinproduktion immer komplizirter; man werde noch besondere Professoren an den landwirthschaftlichen Hochschulen anstellen müssen, die darüber lesen.

Der Seniorenkonvent trat heute zusammen um das Datum für die Berathung der Umsturzkommission festzustellen, voraussichtlich am 6. Mai.

Die Meldung, das Centrum hat beschlossen, gegen die Umsturzvorlage zu stimmen, ist vollständig erfunden. Es fand überhaupt keine Fraktionssitzung des Centrums in dieser Angelegenheit statt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,10–10,25
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	9,40–9,60
„ „ 88 „ „ neues	9,60–9,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,40–7,25

Tendenz: Stetig.

Brodraffinade I.	22,00
Brodraffinade II.	21,75
Gem. Raffinade mit Faß	21,50–22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,25

Tendenz: Fest.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,35 G.	9,40 Br.
dto. „	per Mai	9,32½ bz.	9,35 Br.
dto. „	per Juni	9,45 G.	9,50 Br.
dto. „	per Juli	9,57½ G.	9,60 Br.

Tendenz: Anfangs fest dann schwächer.

Breslau, 27. April. [Spiritusbericht.] April 50er 53,80 M., April 70er 34,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 27. April. [Salpeterbericht.] Loko 7,50, April 7,50, Mai 7,40. Tendenz: Flauer.

Börse zu Posen.

Posen, 27. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt –,–. Regulirungspreis (50er) –,–, (70er) –,– Loko ohne Faß (50er) 52,80, (70er) 33,10.

Posen, 27. April. [Privat-Bericht.] Wetter Schön; **Spiritus** fest. L. o. F. (50er) 52,80, (70er) 33,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.26.			N.v.26.
Weizen flauer			**Spiritus** flauer		
do. Mai	15[illegible] 25	148 25	70er loko ohne Faß	35 30	35 20
do. Sept.	150 25	148 50	70er April	[illegible]	39 50
			70er Mai	39 40	39 50
Roggen flauer			70er Juli	40 —	40 10
do. Mai	131 5[illegible]	129 25	70er August	40 20	40 40
do. Sept.	134 75	133 25	70er Sept.	40 60	40 70
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	55 —	— —
do. Mai	43 5[illegible]	43 20	**Hafer**		
do. Okt.	44 50	44 30	do. Mai	126 —	124 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 27. April. **Schlußkurse.**

		N.v.26.
Weizen pr. Mai	151 25	149 —
do. pr. Sept.	151 50	149 —
Roggen pr. Mai	133 25	129 50
do. pr. Sept.	139 50	133 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.26.
do. 70er loko ohne Faß . . .	35 30	35 20
do. 70er April	39 60	39 50
do. 70er Mai	39 60	39 50
do. 70er Juli	40 30	40 10
do. 70er August	40 60	40 40
do. 70er Septbr.	40 90	40 70
do. 50er loko o. F.	— —	55 —

		N.v.26			N.v.26.
Dt.3%Reichs-Anl.	98 —	98 20	Russ. Banknoten	219 —	219 15
4 % Kons. Anl.	105 90	105 90	R. 4½% Bdk.-Pfd	102 50	102 75
do. 3½% „	104 90	104 90	Ungar. 4% Goldr.	103 10	103 —
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	98 40	98 50
do. 3½% do.	101 90	101 80	Oestrr.Kred.-Akt. (ultimo)	243 70	245 40
do. 4% Rentenb.	105 —	105 10	Lombarden (ultimo)	45 20	44 50
do. 3½ % do.	101 90	101 80	Disk.-Kommandit (ultimo)	216 20	217 20
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 50			
NeuePos.Stadtanl.	102 25	102 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr.Banknoten	167 40	167 45	schwach		
do Silberrente	101 10	100 1[illegible]			

Ostpr.Südb.E.S.A	90 90	90 50	Pos. Spritfabrik	162 —	162 50
MainzLudwighf.dt.	118 8[illegible]	118 50	Schwarzkopf	249 50	249 70
Marienb.Mlaw.do	80 10	80 —	Dortm.St.-Pr.La.	66 10	66 10
Lux. Prinz Henry	89 —	91 —	Gelsenkirch.Kohlen	161 25	160 50
Poln. 4½% Pdbrf.	69 3[illegible]	69 35	Inowrazl. Steinsalz	55 50	55 60
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 5[illegible]	Chem. Fabrik Milch	145 50	145 75
Italien. 4% Rente.	87 2[illegible]	87 9[illegible]	Oberschl.Eis.-Ind.A.	86 75	86 90
do.3%Eisenb.-Obl.	53 90	54 3[illegible]	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	82 80	82 80	It. Mittelm.E.St.A.	91 75	92 —
Russ. 4% Staatsr.	67 4[illegible]	67 50	Schweizer Centr.	138 5[illegible]	136 60
Rum. 4% Anl.1890	89 40	89 50	Warschauer Wiener	268 —	268 90
Serb. Rente 1885.	78 80	78 5[illegible]	Berl. Handelsgesell.	158 25	158 60
Türken-Loose	140 40	143 25	Deutsche Bank Aktien	181 —	181 70
Disk.-Kommandit	216 40	216 60	Königs- und Laurah.	130 90	13[illegible] 60
Pos. Prov. A. B.	107 —	107 3[illegible]	Bochumer Gußstahl	145 70	145 60

Nachbörse: Kredit 243 75, Diskonto-Kommandit 216 20 Russ. Noten 219 25, 4% Pfandbr. 103 — G. 3½ % Pfandbr 101 90 Br. Hugger Akt. 138 50.

Stettin, 27. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.26			N.v.26.
Weizen höher			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	152 50	151 50	per loko 70er	34 —	34 —
do. Sept.-Okt.	154 —	153 50	**Petroleum*)**		
Roggen höher			do. per loko	14 —	14 25
do. April-Mai	134 50	131 —			
do. Sept.-Okt.	135 50	132 50			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	43 70	43 70			
do. Sept-Okt.	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^{6}/_{12}$ Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. April, Mittags 12 Uhr.

Ernst Witzke I. 22128, kieferne Balken, Schulitz-Berlin. Franz Drescher I 22,149, kieferne Balken, Bromberg-Berlin. Hermann Lange XIII. 3603 Güter, Bromberg-Montwy.

Holzflößerei.

Von der Weichsel.

Tour Nr. 2, C. Groch-Bromberg für J. Jeremias-Posen mit 70½ Schleusungen; Tour Nr. 2a C. Herolt-Bromberg, mit 1 Schleusung; Tour Nr. 3, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin, mit 3 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 4, G. Neumann-Bromberg für Th. Falkenberg-Küstrin.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 25. April	Morgens	1,40	Meter.
„	„ 26. „	Mittags	1 38	
„	„ 27. „	Morgens	1 34	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co. (A. Röstel) in Posen.